

Der Seriöse und der Spaßvogel

Wer in dieser Woche einen Pfandgegenstand bei „Pfand Axel“ einlösen wollte, sah sich prompt einem Kamerateam gegenüber. Denn Offenburg kommt ins Fernsehen.

VON FRANZISKA HECK

Offenburg. Mit einer Aktentasche in der Hand steigt Daniel Lieser, Geschäftsführer von „Pfand Axel“, aus seinem Auto, das vor seinem Pfandkredit-Geschäft in der Hauptstraße 34 parkt. So, wie er es vermutlich jeden Morgen macht – nur, dass gerade später Nachmittag ist und er eigentlich schon die ganze Zeit auf der Arbeit war. Und, dass eine große Kamera auf ihn gerichtet ist. Lieser geht ein paar Schritte, dann trifft er wie zufällig auf einen Mann, der mit einem E-Bike am Eingang steht. Kurze Begrüßung und Handschlag, das Gesicht immer leicht der Kamera zugewandt, die ihn auf Schritt und Tritt verfolgt. Der Kunde lässt sich von der Linse und auch von der großen Tonangel, die über seinem Kopf schwebt, nicht beirren und erklärt Lieser, dass er sein E-Bike gerne als Pfand gegen 300 Euro abgeben würde.

Was die Fernsehzuschauer später nicht sehen werden: Der Mann bekommt sogar noch 50 Euro drauf, dafür, dass er trotz Drehtag heute Kunde war. Der Friesenheimer hatte, kurz bevor Daniel Lieser aus seinem Auto gestiegen war, eine Einverständniserklärung unterschrieben, dass er in der Serie „Kings of Cash – Die Pfandleiher“ beim Sender Dmax zu sehen sein wird. Insgesamt sind für die nächste Staffel, die im November ausgestrahlt wird, 25 Drehtage geplant – dieser Donnerstagnachmittag ist einer davon.

Richtiger Showman

Daniel Lieser nimmt das E-Bike genauer unter die Lupe, die Kamera kommt näher. „Ich bin so froh, dass Axel noch nicht da ist, der würde jetzt eine zweistündige Probefahrt machen“, sagt Lieser lachend über seinen Kollegen, der heute erst später dazustößt. Gemeinsam gehen er und der Kunde, dicht gefolgt vom Filmteam, hinein ins Geschäft, wo sie einen Vertrag aufsetzen. Neben der großen Kamera, die ein Kameramann auf der Schulter trägt, sind zwei kleine Kameras an den Wänden im Raum angebracht. Plötzlich ertönt ein wildes „Klingelingeling“ vom Eingangsbereich – Axel Zoor, besagter Probefahrtliebender Kollege, ist eingetroffen, und hat die E-Bike-Klingel für sich entdeckt. Sofort ist klar: Dieser Mann ist ein Showman. „Es wurmt mich, dass ich keine 35 Kilometer lange Probefahrt ge-



Die Pfandleiher Axel Zoor und Daniel Lieser (links und rechts des Autos) überprüfen den noblen Pfandgegenstand auf Mängel. Dem Kamerateam entgeht kein Spruch. Fotos: Christoph Breithaupt

macht habe, ich muss doch den Akku testen“, witzelt er auf Nachfrage des Regisseurs direkt in die Kamera.

Regisseur Dimitri Sagolou hat kein genaues Skript vor dem Drehtag. „Wir erzählen hier auf Unterhaltungsebene einen Alltag, lassen die Kamera einfach mitlaufen. Das ist also eher eine Überraschungskiste.“ Nur ab und zu grätscht er mit einer Frage ein, die die Darsteller mit direktem Blick in die Kamera beantworten sollen. Und als der Kunde die 300 Euro bekommen hat und das Geschäft verlässt, muss er kurz nochmal herein und erneut herauslaufen, weil beim ersten Mal die unaufmerksame OT-Redakteurin im Bild war. „Sonst ist es, als wären gar keine Kameras da“, meint der Kunde.

Nach nur 20 Minuten ist die erste „Geschichte“ abgedreht. Später, wenn die Serie im TV ausgestrahlt wird, wechseln sich die Sequenzen aus dem Pfandleihhaus in Offenburg mit solchen aus Dresden, Berlin oder Köln ab. „Die Sendung stellen wir so zusammen, dass



Die Kamera verfolgt die Pfandleiher auf Schritt und Tritt.

jeder Pfandleiher ein gewisses Profil hat. In Offenburg ist es so, dass mit Daniel Lieser und Axel Zoor zwei Freunde das Geschäft führen, die ganz unterschiedliche Vorstellungen haben. Daniel ist eher der ruhige, Seriöse und Axel ist der quirlige Spaßvogel.“

1150 Euro für Jaguar?

Ein paar Minuten später kommt der nächste Kunde ins Geschäft, aber erst, nachdem sich das Filmteam hinter der Theke positioniert hat. Als er auf die Anweisung, er solle mal seinen Pfandgegenstand hereinbringen, antwortet, dass das nicht ginge, fragt der quirlige Spaßvogel: „Warum nicht, haben Sie einen Heißluftballon dabei?“ Wie sich herausstellt, möchte der nächste Kunde Pfand für sein Auto (sein „absolutes Baby“) einlösen, das vor der Tür parkt. Er hätte gerne 1150 Euro, die braucht er, um sich endlich das Boot leisten zu können, von dem er schon immer träumt. Lieser und Zoor diskutieren über diese Preisangabe, der Kunde hätte locker auch 5000 Euro verlangen können. Dann müsste er allerdings mehr Gebühren bezahlen. Zoor witzelt herum, Lieser verdreht stöhnend die Augen. „Solche Passagen sind für uns natürlich interessant“, erklärt der Regisseur. „Für den Kunden ist das eher quälend, dem wäre es flotter und ohne viel Reden lieber. Aber für die Show ist das klasse!“

Schließlich geht es wieder nach draußen, die Pfandleiher möchten sich den schicken Jaguar genauer anschauen. „Warum ist die Haube noch nicht

offen?“, ruft Axel Zoor. „Wir reden hier über Steaks, aber der Grill ist noch gar nicht an!“ Als er unter die Motorhaube guckt, den Kofferraum kontrolliert und den Komfort der Sitze testet, folgt ein weiterer Spruch auf den anderen. Schmunzelnd hält der Kameramann drauf.

„Für mich ist es top, vor der Kamera zu stehen“, erklärt Axel Zoor. „Ich höre mich gern reden, bin extrem selbstverliebt.“ Seit knapp zwei Jahren ist er nun schon das Gesicht der Offenburger „Kings of Cash“-Sequenzen. „Ich werde seither immer wieder auf der Straße erkannt, nicht nur hier, sondern auch in anderen Städten“, freut er sich. Aufgeregt sei er an den Drehtagen nie, die Sprüche kommen auch von selbst, da müsse er sich im Vorfeld nichts überlegen. Dennoch benötigt der 27-Jährige so seine Zeit für die Vorbereitung: „Ich muss zum Friseur, zum Barbier, mich eincremen, ein neues T-Shirt kaufen...“

Bleibt nur zu hoffen, dass Bart und Frisur den Fahrtwind aushalten – denn jetzt darf Axel Zoor endlich auf Probefahrt, und das mit geöffnetem Sonnendach. Wie lange er diesmal unterwegs ist, können Interessierte dann vom 3. bis 21. November in einer der 15 Folgen erfahren.

INFO: Heute, Samstag, ist noch einmal Drehtag im Pfandleihhaus „Pfand Axel“. Die nächsten Sequenzen werden Mitte Mai abgedreht. Ob Drehtag oder nicht, das Geschäft ist 24/7 für Termine nach Vereinbarung unter der Telefonnummer 0163/0293460 oder über die Webseite www.pfandkredit-offenburg.de geöffnet.